

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,

mit dem Pfingstfest hat sich die Kirche für längere Zeit von ihren großen Festtagen verabschiedet, da Fronleichnam und Mariä Himmelfahrt nur regionale Feiertage sind. Den gesamten Rest des Kirchenjahres verbringt sie eher bescheiden und ohne größeres Aufsehen. Umso mehr können sich in dieser Zeit die weltlichen Feste hervortun. Zudem freuen sich die Kinder und Jugendlichen auf die Sommerferien, in die sie Bayern als letztes deutsches Bundesland mit dem letzten Schultag am 28. Juli entlässt, um sie dann am 12. September wieder ins nächste Schuljahr zurückzurufen.

Der Juli ist in unserem Kalender der siebte Monat. Seinen Namen verdankt er dem römischen Kaiser Gaius Iulius Caesar (13.07.100 – 15.03.44 v. Chr.), der den am Sonnenjahr ausgerichteten „julianischen Kalender“ mit 365 Tagen und einem alle vier Jahre eingeschobenen Schalttag eingeführt hat. Caesar selbst fiel am 15. März des Jahres 44 v. Chr. einer Verschwörung unter Führung von Marcus Iunius Brutus (85 – 42 v. Chr.) und Gaius Cassius (+ 42 v. Chr.) zum Opfer. Im Altdeutschen wurde der Juli wegen seiner Bedeutung für das bäuerliche Leben auch Heumond, Heumonat oder Erntemonat genannt. Wie jeder andere Monat, so hat auch der Juli seine eigenen Los- und Schwendtage. Lostage bzw. Lurtage sind feststehende Tage, die für die Wettervorhersage und das bäuerliche Leben besonders wichtig waren. Das an diesen Tagen vorherrschende Wetter sollte Aufschluss geben für die Wetterlage der nächsten Wochen. Häufig sind solche Lostage mit den Gedenktagen bzw. Namenstagen von namhaften Heiligen verknüpft. Auf diese Weise wurde den entsprechenden Heiligen auch eine bestimmte Einflussnahme auf das Wetter zugeschrieben wie zum Beispiel: „Anna (26. Juli) warm und trocken, lässt den Bauern stets frohlocken“, oder: „Hat Margret (20. Juli) keinen Sonnenschein, bringt man's Heu nie trocken ein.“ Als Lostage werden insbesondere bezeichnet der 2., 10., 15., 20., 22., 25., 26., 28. und 31. Juli. Dagegen gelten Schwendtage, oder auch „verworfenne Tage“ genannt, als Unglückstage, an denen man keine neuen Arbeiten beginnen, keine Reisen antreten, keine Verträge unterschreiben und auch nicht heiraten sollte. Als Schwendtage führen die alten Kalender hauptsächlich den 5., 6. und 19. Juli. Dann sind da vom 23. Juli bis 24. August auch noch die Hundstage. Sie haben ihre Bezeichnung vom Hundestern, den wir heute eher unter dem Namen „Sirius“ kennen und gelten als die heißesten Tage des Jahres: „Hundstage hell und klar, deuten auf ein gutes Jahr; tun sie Regen uns bereiten, kommen nicht die besten Zeiten.“ Man mag über diese Art der Wettervorhersage heutzutage vielleicht eher schmunzeln, doch hatte sie bisweilen zu 100% recht oder etwa nicht: „Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich's Wetter, oder es bleibt, wie's ist.“

Einen guten und schönen Juli wünscht Ihnen ***Ihr Michael Bauer, Pfr.***

Gottesdienstordnung

Montag, 03.07.

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Dienstag, 04.07.

Haibach 19.00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Mittwoch, 05.07.

Eppenschlag 19.00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Samstag, 08.07.

Eppenschlag 17.45 Uhr Kirchenzug

Eppenschlag 18.00 Uhr Totengedenken zum Jahrtag des KSV am Kriegerdenkmal (Pfr.)

Sonntag, 09.07.

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Eppenschlag 8.30 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Schönberg 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst (P.A.)

Mitternach 10.00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Donnerstag, 13.07.

Schönberg 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern (P.A.)

Samstag, 15.07.

Schönberg 18.30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Eppenschlag 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern (P.A.)

Sonntag, 16.07.

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Eppenschlag 8.30 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Schönberg 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst (Pfr.)

Montag, 17.07.

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Dienstag, 18.07.

Kirchberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Mittwoch, 19.07.

Großmesselberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr.)

Freitag, 21.07.

Schönberg 16.30 Uhr Abschlussgottesdienst des Waldkindergartens in Hals (Pfr.)

Samstag, 22.07.

Schönberg 18.30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier (P.A.)

Sonntag, 23.07.**16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Schönberg 10.00 Uhr Festgottesdienst zur feierlichen Einweihung des sanierten Marktplatzes im Marktplatzpavillon (Pfr.)

Eppenschlag 10.00 Uhr Kindergartenabschlussgottesdienst, anschl. Pfarrfest (P.A.)

Dienstag, 25.07.

Schönberg 17.00 Uhr Abschlussgottesdienst des St. Elisabeth-Kindergartens (Pfr.)

Eberhardsreuth 19.00 Uhr Eucharistiefeier (P.A.)

Donnerstag, 27.07.

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier (P.A.)

Freitag, 28.07.

Schönberg 8.30 Uhr Abschlussgottesdienst der Dietrich-Bonhoeffer-Schule mit Segnung der Viertklasskinder (P.A.)

Samstag, 29.07.

Schönberg 18.30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier (P.A.)

Sonntag, 30.07.**17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Eppenschlag 8.30 Uhr Eucharistiefeier (P.A.)

Schönberg 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst zum Patrozinium, anschl. Pfarrfest und Tag der offenen Tür zu 60 Jahre Marktbücherei Schönberg (Pfr.)

5 Termine

Frauenbund Schönberg

Fr: 21.07. 13:00 Fahrt zum Alpakahof Schreiber in Siking. Nähere
Infos und Anmeldung bei Heidi Mosler, Tel. 941852
So: 30.07. Pfarrfest (bitte um Kuchenspenden)

KAB Schönberg

So: 30.07. Pfarrfest

Pfarrgemeinderat Eppenschlag

Mi: 02.08. 20:00 Pfarrgemeinderatssitzung

Pfarrgemeinderat Schönberg

Do: 06.07 19:30 Pfarrgemeinderatssitzung

Seniorenclub Schönberg

Fr: 07.07. 08:00-10:00 Seniorensprechstunde im Rathausfoyer
Do: 20.07. Ausflug zum Arber, Gondelfahrt auf den Berg
(barrierefrei), Möglichkeit zum Mittagessen, anschl.
Kaffeetrinken am großen Arbersee

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Tel. 08554 / 733)

Montag: 8:30 – 11:30 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 8:30 – 11:30 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (31.07. bis 27.08.): Do: 13.07.

Bitte lassen Sie Ihre Messen und Ämter rechtzeitig aufschreiben. Das kann telefonisch, mit den in den Kirchen aufliegenden Zetteln oder per E-Mail erfolgen. Das Geld werfen Sie bitte gleichzeitig in entsprechend beschrifteten Kuverts in den Briefkasten des Pfarrbüros.

Aus einer Maiandacht wurde eine Dorfmesse



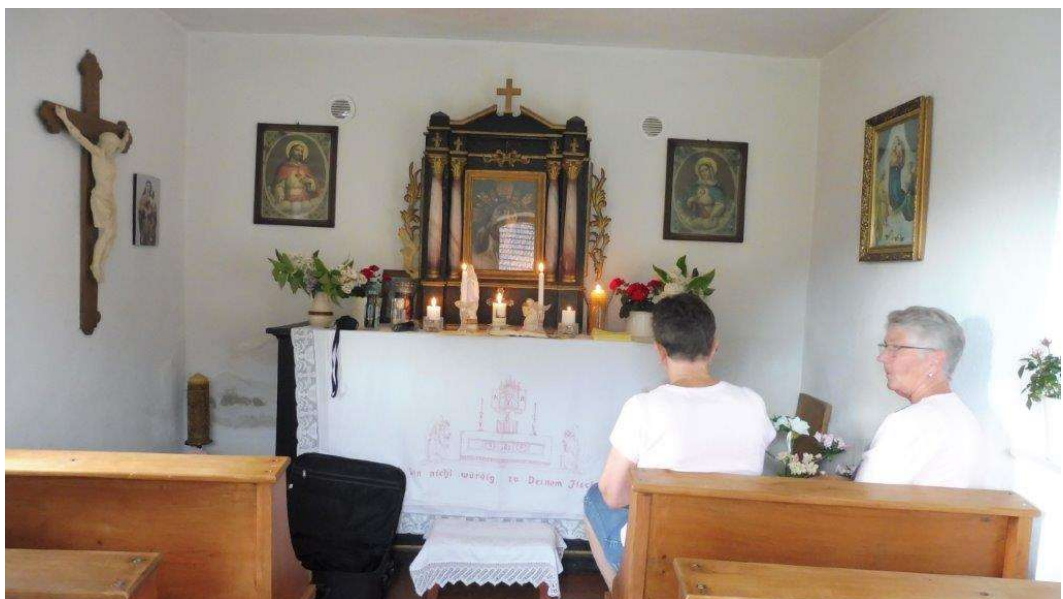
Raben. Zu den kirchlichen Besonderheiten unseres Pfarrverbandes gehören zweifellos auch die zahlreichen Dorfmassen. Es handelt sich dabei um Gottesdienste, die in regelmäßigen Abständen oder auch nur einmal im Jahr in oder vor den jeweiligen Dorfkapellen gehalten werden. Diese sind vergleichsweise gut, auf jeden Fall aber deutlich besser besucht als so manche Werktagmesse in den vier Kirchengebäuden. Solche Dorfmassen gibt es derzeit in Fürstberg mehrmals, Hohenthau einmal, Hungerberg einmal, Großmieselberg mehrmals, Gumpenreit einmal, Haibach mehrmals, auf dem Kadernberg zweimal, Marbach mehrmals, Mitternacht einmal, Schabenberg einmal und Raben einmal im Jahr. Veränderungen gab es bei dieser Praxis in den vergangenen Jahren in Haibach, Raben und Hungerberg. Während sich die Anzahl der Gottesdienste in Haibach vermehrte, und die Dorfmesse in Hungerberg im letzten Jahr wiederbelebt wurde, ist in Raben der Gottesdienst an die Stelle der früheren Maiandacht getreten. -mb

Mai- und Marienandachten



Pfarrverband. Die Marienverehrung ist in der bayerischen Bevölkerung fest verwurzelt. Das gilt auch für unseren Pfarrverband. Ihren sichtbaren Ausdruck findet sie vor allem in den Maiandachten im Wonnemonat Mai. Diese finden nicht nur in den Kirchengebäuden, sondern auch in mehreren Kapellen und an besonderen Orten statt. Manche davon sind relativ gut, andere dagegen kaum bekannt. Überall dort versuchen auch Pfarrer und Pfarrvikar abwechselnd einmal im Mai bei einer solchen Andacht anwesend zu sein. Die letzte dieser Art war heuer am Pfingstmontag an der Schreinerhofkapelle. Weil sich der Mai wegen der übrigen Termine schon seit längerem als zu kurz erwiesen hat, wurde die Marienandacht am Wetterkreuzacker schon vor Jahren in den Juni hineinverlegt. Auf diese Weise kann man Terminüberschneidungen gleich von vorne herein aus dem Weg gehen. Maria selbst wird das wohl nicht stören, sondern sich schon eher darüber freuen, dass auch ihm Juni noch Leute zusammenkommen, um ihr mit Dank- und Bittgebeten die Ehre zu erweisen. -mb





Vierfacher Segen für die FFW Schönberg

Schönberg. Mit einem Festgottesdienst und der anschließenden Vierfachsegnung hat die FFW Schönberg ihr neues Fahrzeug TLF 3000 Staffel, die umgebaute Fahrzeughalle, ein Fahnenband sowie ein Glaskreuz dem Schutz Gottes unterstellt. Dass bei einem Vereinsfest gleich vier derart unterschiedliche Gegenstände den kirchlichen Segen erhalten, ist eine große Seltenheit. Gleichwohl passe eine solche Vierfachsegnung aber sehr gut zur Feuerwehr, da



diese eine weltliche Organisation sei, und die Vier nicht nur wegen der vier Elemente, der vier Jahreszeiten und der vier Himmelsrichtungen als „Weltzahl“ gelte, so Pfarrer Michael Bauer bei seiner Einführung. In der Predigt führte er aus, dass sich das Tätigkeitsfeld der Feuerwehr mittlerweile stark ausgeweitet habe, und die Abwehr und

Bekämpfung des Feuers nur noch einen kleinen Teil ihrer Einsätze ausmache. Dabei sei ihr christlich geprägtes Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ aber trotz dieser Veränderung wegen seiner allgemeinen Formulierung auch weiterhin uneingeschränkt gültig und zutreffend. -mb



Kreuzweg der Erstkommunionkinder

Schönberg. Am 9. Mai fand die Kreuzwegandacht der Erstkommunionkinder auf den Kadernberg statt. Dazu sind die Kinder um 15.30 Uhr von der Pfarrkirche aus losgegangen und haben dann an jeder Kreuzwegstation gebetet. An der Andacht nahmen 15 Erstkommunionkinder, ein paar Geschwister und Eltern sowie Pfarrvikar Antony teil. Nach Ende der Andacht haben die Kinder auf dem Kadernberg noch Brotzeit gemacht und einige Zeit miteinander verbracht. Gegen 17.00 Uhr waren alle wieder an der Kirche zurück. Herzlichen Dank an die Eltern der Erstkommunionkinder, die sich um diesen Termin gekümmert haben. -ak



Erstkommunionausflug der 3. Klassen



Schönberg. Am Montag, den 22. Mai, fuhren die Erstkommunionkinder, begleitet von Pfarrer Michael Bauer, Religionslehrer Werner Seidl sowie den Klassenlehrerinnen Melanie Deim und Kathrin Veit nach Passau. Dort erwartete sie eine Führung durch den Stephansdom. Mit großen Augen hörten sie den Ausführungen der Domführerinnen zu und stellten ihnen viele Fragen. Sichtlich beeindruckt waren die Kinder von der Größe des Doms und seiner prunkvollen Ausstattung. Anschließend konnten sich die Kinder auf dem Domplatz bei einer Brotzeit stärken, bevor sie dann über die mehr als 300 Stufen der Wallfahrtsstiege nach Mariahilf hinaufpilgerten. Dort feierten sie eine Marienandacht, bevor der Erstkommunionausflug dann beim naheliegenden Spielplatz endete. -ws



Bittgänge

Schönberg. Am Samstag, 13. Mai, hat in Schönberg heuer der erste Bittgang stattgefunden. Er begann mit einem Gottesdienst um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche und führte dann über das Seniorenheim Rosenium, Pummerhof und Zehrerhof nach Seifertsreuth. An den vier Stationen hatten die Anwohner jeweils einen schönen Altar vorbereitet, um so dem Prozessionszug einen feierlichen Empfang zu bereiten. In Seifertsreuth



wurde zudem noch die Kapellenglocke geläutet. Während des Umzugs haben die Teilnehmer den Rosenkranz gebetet. Gegen 20.00 Uhr ging der Bittgang in der Schönberger Pfarrkirche mit dem Gebet zum Wettersegen und einem eucharistischen Segen zu Ende. Herzlichen Dank an alle, die die Altäre so schön hergerichtet haben. Der zweite Bittgang führte dann am Christi-Himmelfahrts-Tag nach dem Pfarrgottesdienst traditionsgemäß zur Christophoruskapelle auf den Kadernberg. Auch er endete wieder mit dem feierlichen Schlusssegen in der Pfarrkirche. -ak/mb



Fronleichnam bei bestem Wetter

Schönberg. Wie alle kirchlichen Feste, so ist auch Fronleichnam erst im Laufe der Zeit entstanden und zwar im 13. Jahrhundert. Es geht auf eine Vision von Juliana von Lüttich zurück, die man anschließend mystisch und theologisch gedeutet hat. Damals konnten die meisten Leute noch nicht lesen und schreiben. Deshalb versuchte man ihnen wichtige Dinge mit Hilfe von Zeichnungen, Bildern, Spielen und öffentlichen Aufführungen näher zu bringen. Auch die Kirche bediente sich dieser Methoden. Auf diese Weise entstand auch die Fronleichnamsprozession, bei der man erstmals das heilige Brot als große Hostie außerhalb der Kirche in der Monstranz durch die Straßen und Fluren trug. Das glich einer liturgischen Revolution. Denn bis dahin hatte man den Leib Christi nur während der Messfeier zu Gesicht bekommen, da die Hostien nachher sofort wieder im Tabernakel eingesperrt und damit unsichtbar gemacht wurden. Dafür, dass das Fronleichnamsfest auch heuer wieder in der gewohnten Form begangen werden konnte, sei allen, die die Kirche, die Straßen, Häuser und Altäre vorbereitet und geschmückt haben, dem Frauenbund für die Gestaltung des Blument Teppichs, dem Kirchenchor, der Organistin und der Marktkapelle für die gesangliche und musikalische Umrahmung, den Vereinen für ihre Beteiligung und allen Teilnehmern für ihr Kommen herzlich gedankt. -mb



18. Motorradsegnung

Schönberg. Seit der Jahrtausendwende wurde in der Pfarrei Schönberg eine ganze Reihe neuer kirchlicher Feiern eingeführt, von denen sich die allermeisten sogar etablieren konnten. Dazu gehört auch die Motorradsegnung am späten Nachmittag des Volksfestsamstags. Über 70 Maschinen waren heuer aus nah und fern



wieder zur 18. Motorradsegnung gekommen, um am Marktplatz Gottes Segen für eine allseits gute Fahrt zu erbitten. Pfarrer Michael Bauer zeigte in seiner Ansprache Parallelen zwischen dem Sonntagsevangelium von der Berufung des Zöllners Matthäus und dem Biker-Dasein auf. Bei der Segensfeier wurde auch der verunglückten und verstorbenen Biker gedacht und für alle gebetet, die mit ihren Maschinen beruflich oder in der Freizeit auf den Straßen unterwegs sind. Nach dem gemeinsamen Schlusslied wurden traditionell die Erinnerungsbuttons verteilt, bevor es dann auf die Tour rund um Schönberg ging, die allerdings schon kräftig von oben begossen wurde. -mb



Volksfestgottesdienst

Schönberg. Der Schönberger Volksfestgottesdienst ist ein Kind der jüngeren Zeit. 2008 fand anlässlich des 40. Schönberger Volksfestes der erste Feldgottesdienst dieser Art auf dem Rasenplatz statt. Auch wenn es damals kurz zuvor noch aus allen Kübeln gegossen hatte, wollte man die Premiere auf keinen Fall ausfallen lassen, und das war auch gut so. Denn nur so konnte sich dieser Gottesdienst als fester Bestandteil des Schönberger Volksfestes etablieren. Weil das Volksfest 2020 und 2021 coronabedingt ausfallen musste, war die heurige Messe der 14. Schönberger Volksfestgottesdienst. Mittlerweile hat dieser mit dem Biergarten vor dem Festzelt sogar einen neuen, wesentlich leichter gestaltbaren und hitzebeständigeren Platz gefunden. Musikalisch umrahmt wird er von Anfang an von der Schönberger Marktkapelle. Die sommerlichen Temperaturen haben ihm auch heuer wieder eine besondere Atmosphäre und Naturverbundenheit verliehen, die ihn von den sonst üblichen Sonntagsgottesdiensten angenehm abhebt. -mb



KAB-Wallfahrt nach Altötting

Schönberg/Altötting. Nach dreijähriger coronabedingter Pause (2020 – 2022) ist die KAB Schönberg heuer wieder zu ihrer Altötting-Wallfahrt aufgebrochen. 2005 wurde die Wallfahrt als Experiment erstmals gestartet. Wegen ihres leistbaren Ablaufs und der starken Nachfrage hat sie seither einen festen Platz im Jahresprogramm des KAB-Ortsverbandes. Gleichwohl haben insbesondere die dreijährige Pause und die Änderung der Firmpraxis die Teilnahme an ihr deutlich verringert. Wie von Anfang an war der Start für die diesjährige 16. KAB-Wallfahrt wieder der Parkplatz vor der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Von dort ging es mit zwei Bussen nach Perach, von wo aus die letzten 12 Kilometer zu Fuß zurückgelegt wurden. In Altötting bildeten die Einholung und Begrüßung an der Gnadenkapelle, der Vorabendgottesdienst in der Basilika und die anschließende Lichterprozession die drei Hauptteile des Wallfahrtsprogramms. Kurz vor Mitternacht brachten die Busse die rund 80 Pilger wieder zu ihrem Ausgangspunkt in Schönberg zurück. - mb



Schnupperstunde mit Herrn Klein



Der neue Regionalkantor Herr Klein stellte sich in unserem Kindergarten vor.

Die Schulanfänger erlebten eine musikalische, tänzerische und rhythmische Schnupperstunde.

Durch seine ruhige, angenehme Art konnte er die Kinder gleich motivieren mitzumachen.

Es machte den Schulanfängern sehr viel Spaß, beim Singen von Herrn Klein auf dem Keyboard begleitet zu werden.

Vielen Dank für dieses tolle Erlebnis!

„Löwenzahnbutter“



Viele Kräuter wachsen auf unseren Wiesen. Der Löwenzahn war für die Kinder besonders interessant.

Zum Ende unserer Projektzeit, in der der Löwenzahn mit allen Sinnen wahrgenommen wurde, durften wir gemeinsam eine Löwenzahnbutter herstellen.

Auf frischem Brot war dies ein richtiges Geschmackserlebnis

Kommunion in Eppenschlag



*Bei der Kommunion am Altar der Eppenschlager Pfarrkirche (von links):
Emily Schiller, Manuela Krönauer-Kraft, Greta Galster,
Florian Peindl und Sebastian Süß*

Im mehrmonatigen außerschulischen Kommunionunterricht durch die Pfarrgemeindemitglieder Mathilde Resch-Karger und Heike Käser haben sich 5 Kinder aus Eppenschlag auf den Empfang des Sakramentes der ersten Heiligen Kommunion vorbereitet. Sie lernten unter anderem die Bedeutung von Brot und Wein beim Abendmahl und welchen Stellenwert Jesus Christus im Leben eines Gläubigen hat.

Am Sonntag, 21.05.2023 feierten nun die 3 Mädchen und 2 Jungen ihre feierliche Kommunion in der Pfarrkirche St. Katharina und erhielten aus der Hand von Pfarrvikar Antony ihre erste heilige Kommunion. Leitgedanke der Erstkommunion war dabei: „Weites Herz und offene Augen“. Pfarrvikar Antony bezog sich in seiner Ansprache auf die Geschichte des blinden Bartimäus, wie sie im Evangelium zu hören war: „Jesus hat immer ein offenes Ohr und ein erbarmendes Herz für den

Menschen. Wir können Jesus nicht körperlich sehen, aber dafür stehen uns viele Menschen zur Seite, die ein gutes Herz und offene Augen für uns haben.“ Durch die Gabe von Brot und Wein wurden die Kinder anschließend gestärkt im christlichen Glauben und fanden somit neu ihren Platz in der Glaubensgemeinschaft. Mit souverän vorgetragenen Gebeten und einstudierten Liedern waren die jungen Christen auch bereits aktiv in den Gottesdienst gestalterisch mit einbezogen.

Pfarrvikar Antony dankte dem Vorbereitungsteam Mathilde Resch-Karger und Heike Käser und Religionslehrer Werner Seidl, den Eltern der Erstkommunionkinder und den anwesenden Taufpaten sowie dem Kirchenchor unter der Leitung von Manuela Denk für ihr Engagement zur Hinführung der Kinder zu einem hoffentlich lange in ihrem Gedächtnis bleibenden Tag. Sein Dank gebührte auch allen weiteren Mitwirkenden bei der Gestaltung des würdigen Tages.



Bei der Dankandacht am Abend wurden religiöse Geschenke gesegnet - die Kinder gaben eine Opferspende für das Bonifatius-Werk und freuten sich auf den Kommunionausflug in den Hohen Dom zu Passau am nächsten Tag.

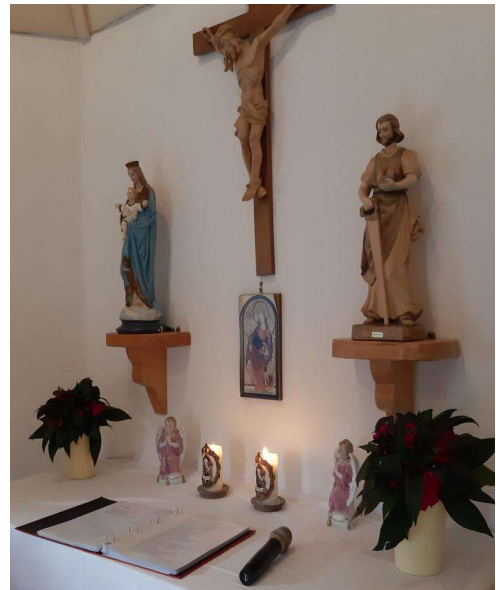
*Mathilde Resch-Karger
und Heike Käser
beim gemeinsamen
Musizieren mit den
Kommunionkindern*

(Text u. Fotos: Gisela Reith)

Bittgang über die Fluren von Eppenschlag



In der Woche um Christi Himmelfahrt finden vor allem in den ländlichen Regionen Bittgänge statt. So sammelten sich auch in Eppenschlag Gläubige nach dem Mittwochabendgottesdienst in der Pfarrkirche zum Bittgang über die Felder und Wiesen zusammen, um die Tradition zu bewahren. Der Prozessionszug führte von Eppenschlag, angeleitet vom Vortragekreuz, dem liturgischen Dienst mit Pfarrvikar Antony nach Hohenthann, anschließend weiter nach Hungerberg und zurück über die Hungermühle zum Abschlussegens in die Kirche St. Katharina. In den jeweiligen Kapellen sowie an den Altären wurde im Rosenkranzgebet innegehalten und in Gebeten und Fürbitten um eine gute Ernte und um Schutz vor Hagel und Unwetter gebetet.



Die Altäre in den einzelnen Dörfern waren für den Bittgang liebevoll mit Frühlingsblumen bunt geschmückt.

(Fotos: Beate Breit, Text: Gisela Reith)

Prozession zu Fronleichnam in Eppenschlag



Die „Himmelträger“ Michael Binder, Karl Spannfellner, Max Peindl und Max Karger (nicht im Bild) mit Pfarrer Hochwimmer, der die Monstranz trägt.

Pfarrer Thomas Hochwimmer (Krankenhauspfarrer von Freyung-Grafenau) konnte zu Fronleichnam die Pfarrangehörigen aus der Pfarrei Eppenschlag, die Vereinsabordnungen sowie die diesjährigen Kommunionkinder in der Eppenschlager Pfarrkirche St. Katharina begrüßen.

„60 Tage nach Ostern wird mit dem Allerheiligsten durch die Straßen gezogen, wobei die Christen hiermit ein Zeugnis für ihren Glauben ablegen“, so die einführenden Worte des Priesters. Im Johannes-Evangelium hörten die Gläubigen Jesu Worte, die eine ganz zentrale und wichtige Bedeutung für unseren katholischen Glauben haben. Im Vers 51 und 52 heißt es: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben...“.

Hierzu erläuterte Pfarrer Hochwimmer, dass diese Texte über die Eucharistie eine unglaubliche Tiefe haben und wir sollten uns diese Worte immer wieder „durchs Herz gehen“ lassen.

Nach der Eucharistiefeier führte die Prozession unter Blasmusikklängen durch das Dorf zu den von den Familien Garhammer, Käser, Ebner und Augustin festlich mit bunten Frühlingsblumen und Birkenzweigen geschmückten Stationsaltären an denen man Halt machte. Hier wurden vier Evangelien sowie die Fürbitten vom Priester gesprochen, und der sakramentale Segen in alle vier Himmelsrichtungen unter Böllerschüssen gespendet. Der Festzug mit dem Allerheiligsten (einer konsekrierten Hostie) in einer Monstranz, getragen unter dem Baldachin vom Priester, fand im Gotteshaus ihren Abschluss mit dem eucharistischen Segen und dem Lobgesang.



Die Marienstatue, die liebevoll von Beate Breit geschmückt und von den Kommunionkindern im Prozessionszug mitgetragen wurde.

(Text u. Fotos: Gisela Reith)

Kindergarten - endlich Sommer...



Lange hat es in diesem Jahr gedauert, aber dann war es endlich soweit - wir genießen den Sommer in unserem Kindergarten.



Wir machen ein Picknick im Garten, dazu haben wir uns Pizza gewünscht, die schmeckt so lecker... Hoffentlich gibt es dann noch ein Eis....

Mit Wasser zu spritzen, macht natürlich viel Spaß!



(Text u. Foto:
Regina Schiller)

PFARRFEST

SCHÖNBERG

Juli | Sonntag | 2023
30

Gemütlicher Familiensonntag
direkt nach dem Gottesdienst im Pfarrgarten

**Auftritt des
Kindergartens**

Hüpfburg

Leckeres vom Grill

Musikalische Unterhaltung

Kaffee und Kuchen

Und vieles mehr!

Ihr
Pfarrgemeinderat Schönberg

PFARRFEST

Eppenschlag

Pfarrkirche St.Katharina

23.07.2023

10 Uhr Gottesdienst

anschließend

in Freizeitpark

Gemütliches Beisammensein

Für's leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Spiele, Quiz, Basteln u.s.w.

Musikalische Unterhaltung



Der Pfarrgemeinderat Eppenschlag

Für Sie nachgeschaut

Die biblischen Texte der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A während der Laufzeit dieses Pfarrbriefes:

09. Juli: 14. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Sach 9,9-10; 2. Lesung: Röm 8,9.11-13

Evangelium: Mt 11,25-30

16. Juli: 15. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jes 55,10-11; 2. Lesung: Röm 8,18-23

Evangelium: Mt 13,1-23 oder 13,1-9

23. Juli: 16. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Weish 12,13.16-19; 2. Lesung: Röm 8,26-27

Evangelium: Mt 13,24-43 oder 13,24-30

30. Juli: 17. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: 1 Kön 3,5.7-12; 2. Lesung: Röm 8,28-30

Evangelium: Mt 13,44-52 oder 13,44-46

Wichtige Gedenktage:

3. Juli: Thomas; 4. Juli: Ulrich, Elisabeth von Portugal; 6. Juli: Maria Goretti; 7. Juli: Willibald; 8. Juli: Kilian; 10. Juli: Knud, Erich, Olaf; 11. Juli: Benedikt von Nursia; 13. Juli: Heinrich und Kunigunde; 15. Juli: Bonaventura; 16. Juli: Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel; 20. Juli: Margaretha, Apollinaris; 21. Juli: Laurentius; 22. Juli: Maria Magdalena; 23. Juli: Birgitta von Schweden; 24. Juli: Christohorus; 25. Juli: Jakobus, 26. Juli: Joachim und Anna; 30. Juli: Petrus Chrysologus. -mb



Unsere Öffnungszeiten im Pfarrheim:

Mittwoch: 15:00 bis 17:00 Uhr

Freitag: 17:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag: 09:15 bis 11:15 Uhr

Webseite/Online-Katalog: <https://buechereischoenberg.no-ip.org/iopac/index.htm>

Virtuelle Bibliothek: www.leo-sued.de

Telefon: 08554/942834

E-Mail: buecherei@markt-schoenberg.de

Pfarrverband Schönberg mit

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina Eppenschlag,
Kath. Pfarrgemeinde St. Margareta Schönberg,
Kath. Filialkirchengemeinde St. Michael Eberhardsreuth,
Kath. Nebenkirchengemeinde St. Johannes Kirchberg.

Pfarrverbandsbüro: Pfarrgasse 6 - 94513 Schönberg

Tel.: 08554/733 - Fax: 08554/751

E-Mail: pfarramt.schoenberg@bistum-passau.de

Pfarrer: Michael Bauer, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg, Tel.: 08554/733

Pfarrvikar: Antony Kurisingal, Weberstraße 16, 94513 Schönberg, Tel.: 0160/3052007

RL: Werner Seidl, Georgenweg 22, 94481 Grafenau-Grüb, Tel.: 08552/974645

Pfarrsekretärin im Pfarrverband: Angelika Madeker, Pfarrverbandsbüro (Siehe oben)

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Eppenschlag:

Monika Bauer, Großmesselberg 5, Tel.: 08554/3265

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Schönberg:

Martin Draxinger, Langfeld 12, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/708

Kirchenpfleger Eberhardsreuth:

Josef Regner, Wörthstraße 5, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth, Tel.: 08554/944693

Kirchenpfleger Eppenschlag:

Peter Graf, Fürstberg 3, 94536 Eppenschlag, Tel.: 0151/54930094

Kirchenpfleger Schönberg:

Karl Krenn, Hochweg 8, 94513 Schönberg-Mitternach, Tel.: 08554/3463

Mesnerin Eberhardsreuth:

(Aushilfe: Erna Klostermann, Xaver-Loibl-Str. 2, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth,
Tel.: 08554/683)

Mesnerin Eppenschlag:

Beate Breit, Kaltenberg 1, 94536 Eppenschlag, Tel.: 09928/367 od. 0171/6925891

Mesnerin Kirchberg:

Marianne Binder, Kirchberg 59, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/1796

Mesnerin Schönberg:

Renate Geiß, Lueg 2, 94513 Schönberg, Tel.: 0171/7506035

Mesner Schönberg:

Johann Stecher, Am Anger 10, 94169 Thurmansbang, Tel.: 08554/1090

Impressum: Pfarrbrief für den Pfarrverband Schönberg

Herausgeber: Pfarrverbandsbüro Schönberg, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg

Redaktion: Michael Bauer, Angelika Madeker, Gisela Reith, Martin Wensauer

Druck: Druckerei Schaffer, Guntherstraße 19 – 94209 Regen

Erscheinungsweise: monatlich mit 635 Stück

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für eingesandte Beiträge jeglicher Art, Grafiken und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Hinweise zum Datenschutz: Der Pfarrbrief informiert die Gemeindemitglieder unseres Pfarrverbandes regelmäßig über kirchliche Ereignisse und Einrichtungen. Dabei werden auch personenbezogene Daten bekanntgegeben. Sollten Sie dies für Ihre Daten nicht wünschen, so können Sie Ihre Ablehnung jederzeit gegenüber dem Pfarrverbandsbüro schriftlich erklären.